

Prof. Dr. Claudia Hattendorff

Lonystr. 20 35390 Gießen 0641 / 9717499

An den
Dekan der Philosophischen Fakultät der
Georg-August-Universität Göttingen
Humboldtallee 17
37073 Göttingen

Gießen, 6. Dezember 2011

Professur (W3) für Kunstgeschichte

Sehr geehrter Herr Dekan,

Sie suchen eine/n Professor/in für Kunstgeschichte mit einem Arbeitsschwerpunkt in den Bildmedien der Neuzeit bzw. der Moderne und einer spezifischen Kompetenz in der konzeptuellen Mitbetreuung der Lehrsammlung des Kunstgeschichtlichen Seminars.

Seit 2008 bin ich als Professorin für Kunstgeschichte an der Universität Gießen tätig. Aufgrund meiner bisherigen Forschungs- und Lehrtätigkeit, aber auch aufgrund meiner universitären Ausbildung (u. a. M.Phil. in Combined Historical Studies [The Renaissance] am Warburg Institute London) und meiner Erfahrung im Umgang mit Kunstsammlungen (Volontariat an der Staatsgalerie Stuttgart) glaube ich dem Anforderungsprofil der Göttinger Professur in vollem Umfang entsprechen zu können.

Im Bereich der Forschung will ich meine historisch und medientheoretisch orientierte Habilitationsschrift hervorheben, in der die Rolle der Hochkunst und der Massenbilder bei der räumlichen und zeitlichen Wirksamkeit von Politik am Beispiel der Bildproduktion zu Napoleon I. aus der Zeit von 1800 bis 1840 analysiert wird. Erwähnt sei auch meine Doktorarbeit, die den Bildtypus der französischen Künstlerhommagen in der Zeit von ca. 1860 bis 1960

Claudia.Hattendorff@kunst.uni-giessen.de

untersucht: Programmbilder, die zum Verhältnis von Künstlern, Publikum und akademischen wie kunsthistorischen Normen Stellung nahmen.

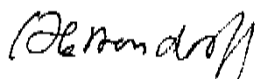
Eine kulturgeschichtliche Herangehensweise charakterisiert auch das Forschungsprojekt, dem ich mich in den vergangenen Monaten hauptsächlich gewidmet habe. Gegenstand meiner Forschung sind Kunst, Künstler und Kunstdiskurse seit 1960 in Europa und Nordamerika, die mit fernöstlichen Praktiken operieren, sowie aus Ostasien, die eigene Traditionen und westliche Beeinflussung thematisieren. Meine Untersuchung adressiert insbesondere die institutionellen Rahmen und Netzwerke des Kulturtransfers. Das Forschungsprojekt hat das Stadium der Antragsreife mittlerweile erreicht. Vorgesehen ist die baldige Beantragung einer Projektförderung bei der Fritz Thyssen Stiftung.

Im Bereich der Lehre möchte ich erwähnen, dass ich mich in mehr als 50 Lehrveranstaltungen, abgehalten an den Universitäten Marburg und Gießen, mit Malerei, Skulptur und Architektur des 13. bis 21. Jahrhunderts sowie mit Kunstliteratur und der Geschichte wie der Praxis des Sammelns befasst habe.

Als zweite Sprecherin des Graduiertenkollegs „Transnationale Medienereignisse von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart“ und als assoziiertes Mitglied des Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) verfüge ich an meiner derzeitigen Heimatuniversität über gute disziplinübergreifende Wissenschaftskontakte sowie über reiche Erfahrungen hinsichtlich Doktorandenausbildung und Promotionsstudium.

Die Philosophische Fakultät der Universität Göttingen mit ihrer transdisziplinären Forschungsausrichtung und das dortige Kunstgeschichtliche Seminar mit seiner Gemälde- und Graphiksammlung entsprechen voll und ganz meinen Frageinteressen. Die Herausforderung, mit einer Sammlung zu arbeiten und aktiv Kontakte zu anderen Fächern und wissenschaftlichen Zentren der Fakultät zu knüpfen, möchte ich gerne annehmen. Ich würde mich daher freuen, wenn ich die Möglichkeit zu einer persönlichen Vorstellung erhielte.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Claudia Hattendorff

LEBENS LAUF

Prof. Dr. Claudia Hattendorff

Dienstliche Anschrift:
Justus-Liebig-Universität Gießen
Institut für Kunstpädagogik
Karl-Glöckner-Str. 21 H
35394 Gießen
Tel.: (06 41) 9 92 50 40

Private Anschrift:
Lonenstr. 20
35390 Gießen
Tel.: (06 41) 9 71 74 99

E-Mail: Claudia.Hattendorff@kunst.uni-giessen.de

BERUF UND STUDIUM

seit SS 2008

Professur für Kunstgeschichte (W2) am Institut für Kunstpädagogik mit Kooptierung am Institut für Kunstgeschichte der Justus-Liebig-Universität Gießen

Mitglied und seit Oktober 2011 zweite Sprecherin des DFG-Graduiertenkollegs „Transnationale Medienereignisse von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart“

Assoziiertes Mitglied des Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) an der Justus-Liebig-Universität Gießen

Vertrauensdozentin der Studienstiftung des deutschen Volkes

Gutachterliche Tätigkeiten für die DFG, den DAAD, die VolkswagenStiftung, die Österreichische Akademie der Wissenschaften sowie die Studienstiftung des deutschen Volkes

SS 2007 – WS 2007/2008

Vertretung der Professur (C4/W3) von Ingo Herklotz am Kunstgeschichtlichen Institut der Philipps-Universität Marburg

6. Juli 2005	Habilitation im Fach Kunstgeschichte an der Philipps-Universität Marburg Vortrag und Kolloquium zu: „Dies gefiel dem Kaiser ausserordentlich.“ Zur Stellung und Interpretierbarkeit religiöser Bildwerke in der Prager Hofkunst um 1600
15. April 2005 – 31. März 2007	Wissenschaftliche Mitarbeiterin (BAT IIa) am Kunstgeschichtlichen Institut der Philipps-Universität Marburg
15. April 1998 – 14. April 2005	Hochschulassistentin (C 1) am Kunstgeschichtlichen Institut der Philipps-Universität Marburg
Mai 1996 – 14. April 1998	Wissenschaftliche Volontärin an der Staatsgalerie Stuttgart
Juli 1995 – April 1996	Wissenschaftliche Mitarbeiterin (½ BAT IIa) an der Forschungsstelle Politische Ikonographie des Kunstgeschichtlichen Seminars im Warburg-Haus der Universität Hamburg
Okt. 1995	Promotion (Prädikat: sehr gut) an der Universität Hamburg, Doktorarbeit über Künstlerhommagen des 19. und 20. Jahrhunderts
ab SS 1991	Promotionsstudium an der Universität Hamburg (Betreuer: Prof. Dr. Martin Warnke)
Okt. 1988 – Dez. 1990	Studium am Warburg Institute, University of London: Master of Philosophy Course in Combined Historical Studies (The Renaissance), Abschlussarbeit über den Florentiner Kunstkritiker Francesco Bocchi
Juni 1988	Magisterprüfung (Prädikat: sehr gut) an der Universität Hamburg, Thema der Magisterarbeit: Circe-Darstellungen der frühen Neuzeit
WS 1982/83 – SS 1988	Studium der Fächer Kunstgeschichte, Mittlere und Neuere Geschichte und Klassische Archäologie an der Universität Hamburg
1969 – 1981	Schulbesuch in Heide und Teheran (Iran)
23. Juli 1963	Geburt in Heide (Holstein)

STIPENDIEN UND DRITTMITTEL

Mai 2011	Zuschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) in Höhe von € 17.636 zum Druck der Habilitationsschrift
April 2003 – März 2004	Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für ein Forschungsjahr in Paris und London
Okt. 1992 – Dez. 1994	Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes
Juli 1989 – Juni 1990	Graduiertenstipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)
März 1983 – Juni 1989	Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes

WEITERE TÄTIGKEITEN AN DEN UNIVERSITÄTEN
GIESSEN UND MARBURG

seit Mai 2009	Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Kunstpädagogik der Justus-Liebig-Universität Gießen
April 2009 – März 2011	Mitglied des Fachbereichsrates des Fachbereichs 03 an der Justus-Liebig-Universität Gießen
Okt. 2007 – März 2008	Geschäftsführende Direktorin des Kunstgeschichtlichen Instituts der Philipps-Universität Marburg
2005 – 2008	Koordinatorin der neuen BA- und MA-Studiengänge am Kunstgeschichtlichen Institut der Philipps-Universität Marburg
2000 – 2003 und 2004 – 2006	Wissenschaftliche Betreuung der Bibliothek des Kunstgeschichtlichen Institutes der Philipps-Universität Marburg
1998 – 2002	Betreuung der Homepage des Kunstgeschichtlichen Instituts der Philipps-Universität Marburg
1998 – 2000	Betreuung der studentischen Hilfskräfte des Kunstgeschichtlichen Instituts der Philipps-Universität Marburg

Gießen, 6.12.11 Claas Harendorff

SCHRIFTENVERZEICHNIS

Publikationen in Buchform

Napoleon I. und die Bilder. System und Umriss bildgewordener Politik und politischen Bildgebrauchs.

Habilitationsschrift Philipps-Universität Marburg 2005, Petersberg 2012 [im Druck].

Die Suche nach der Nationaltradition in der französischen Malerei. Kunstliteratur und nationales Bewusstsein im 19. Jahrhundert.

Freiburg im Breisgau 2004 (Rombach Wissenschaften. Reihe Quellen zur Kunst 22).

Rezension: Hubertus Kohle. In: Kunstform, 5, 2004, Nr. 10 [29.12.2007], URL:

<http://www.arthistoricum.net/index.php?id=276&ausgabe=2004_10&review_id=6143>.

Künstlerhommage. Ein Bildtypus im 19. und 20. Jahrhundert.

Dissertation Universität Hamburg 1995, Berlin 1998.

Rezension: Bertram Schmidt. In: Journal für Kunstgeschichte, 4, 2000, S. 80-85.

Aufsätze, Miszellen, Lexikonartikel

Konvergenzen und Divergenzen zwischen Kunstgeschichte und Kunstpädagogik heute.

In: Kunstgeschichte und Bildung, hg. von Barbara Welzel [in Vorbereitung].

[Artikel:] Grausamkeit (Crudelitas).

In: Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte [in Vorbereitung].

[Artikel:] Gleichheit.

In: Lexikon der Revolutions-Ikonographie in der europäischen Bildpublizistik 1789-1889, hg. von Wolfgang Cilleßen, Rolf Reichardt und Martin Miersch [im Druck].

[Artikel:] Erbrechen.

In: Lexikon der Revolutions-Ikonographie in der europäischen Bildpublizistik 1789-1889, hg. von Wolfgang Cilleßen, Rolf Reichardt und Martin Miersch [im Druck].

Parzival und Parsifal in der bildenden Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts.

In: Wolfram von Eschenbach. Ein Handbuch, hg. von Joachim Heinzle, Bd. 2, Berlin 2011, S. 800-817.

[Artikel:] Krönung.

In: Handbuch der politischen Ikonographie, hg. von Uwe Fleckner, Martin Warnke und Hendrik Ziegler, Bd. 2, München 2011, S. 65-72.

Friedensbilder und Bilderkonflikte. Napoleonische Friedensschlüsse in Hochkunst, populärem Bild und Karikatur.

In: Friedensschlüsse. Medien und Konfliktbewältigung vom 12. bis zum 19. Jahrhundert, hg. von Bent Jørgensen, Raphael Krug und Christine Lüdke, Augsburg 2008 (Documenta Augusta 18), S. 221-250.

Napoleons Außenpolitik als Thema der politischen Bildproduktion: Der Friede von Tilsit (1807).

In: Modell und Wirklichkeit. Politik, Kultur und Gesellschaft im Großherzogtum Berg und im Königreich Westphalen, hg. von Gerd Dethlefs, Armin Owzar und Gisela Weiß, Paderborn u. a. 2008 (Forschungen zur Regionalgeschichte 56), S. 105-120.

Karikatur pro Napoleon – Eigenes und Fremdes, High und Low.

In: Kanonisierung, Regelverstoß und Pluralität in der Kunst des 19. Jahrhunderts, hg. von Ekaterini Kepetzi, Stefanie Lieb und Stefan Grohé, Frankfurt am Main 2007, S. 72-91.

Napoleon I. und die Bilder, oder: Wie funktioniert politische Kommunikation im Bereich des Visuellen?

In: Napoleon. Trikolore und Kaiseradler über Rhein und Weser, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Preussen-Museum Nordrhein-Westfalen, Minden und Wesel, hg. von Veit Veltzke, Köln, Weimar und Wien 2007, S. 395-409.

Alchemie und Geschichte. Zur Malerei Sigmar Polkes in den 1980er Jahren.

In: Marburger Jahrbuch für Kunstwissenschaft, 33, 2006, S. 301-320.

Napoleon und der Tod. Ein Teilbereich der Bildproduktion zu Napoleon I. im Spannungsfeld von Kunst und Macht.

In: Kunst und Macht. Politik und Herrschaft im Medium der bildenden Kunst. Akten der Tagung an der Universität Augsburg (10. bis 12. Oktober 2001), hg. von Wilhelm Hofmann und Hans-Otto Mühleisen, Münster 2005, S. 128-164.

[Artikel:] Georges Rouault.

In: Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft, Bd. 7, Tübingen 2004, Sp. 651.

Göttliche Weisheit, glückhafter Bruderbund, politische und ideale Freundschaft. Vivant Denon und die Projekte für ein Denkmal zur Erinnerung an das Treffen Napoleons mit Zar Alexander in Erfurt im Jahre 1808.

In: Marburger Jahrbuch für Kunstwissenschaft, 31, 2004, S. 269-287.

Augenzeugenschaft – Erinnerung – Überhöhung. ‚Napoleon vor Regensburg‘ von Albrecht Adam.

In: Niederdeutsche Beiträge zur Kunstgeschichte, 42, 2003, S. 193–208.

Arbeit am Nibelungenmythos. Johann Heinrich Füssli und das Nibelungenlied.

In: Die Nibelungen. Sage – Epos – Mythos, hg. von Joachim Heinzle, Klaus Klein und Ute Obhof, Wiesbaden 2003, S. 547–560 [zusammen mit Marcus Kiefer].

Pablo Picasso: „Ma Jolie“.

In: Kunsthistorische Arbeitsblätter, 2001, Nr. 10, S. 33–38.

Französische Malerei 1760–1830: Klassizismus – Revolutionsbilder – Romantik.

In: Kunsthistorische Arbeitsblätter, 2001, Nr. 4, S. 17–30 (erneut abgedruckt in: Kunsthistorische Arbeitsblätter, 2006, Nr. 4, S. 69–82).

Taoismus, Zen und Kalligraphie in der westlichen Kunst seit circa 1945.

In: Vielfaches Echo. Zeitgenössische Kunst zwischen den Kulturen, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in der Staatsgalerie Stuttgart, Nürnberg 1998, S. 56–59.

[Erwerbungsberichte zu:] Juan Gris und Marcel Duchamp.

In: Jahrbuch der Staatlichen Kunstsammlungen in Baden-Württemberg, 34, 1997, S. 157–159, S. 164–166.

Johann Heinrich Füssli's Milton-Galerie: Ein Schöpfungsmythos der Kunst.

In: Vernissage, 5, 1997, Nr. 9, S. 6–15.

Lichtbilder, gegenstandslos.

In: Gegenstandslos. Mechthild Frisch, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in der Städtischen Galerie am Markt, Schwäbisch Hall, hg. von Isabella Fehle, Schwäbisch Hall 1997, S. 23–25.

Die Milton-Galerie 2: Füssli's Illustrationen für die Du Roveray-Ausgabe von Paradise Lost von 1802 und die Beziehung von Text und Bild bei Füssli.

In: Johann Heinrich Füssli. Das verlorene Paradies, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in der Staatsgalerie Stuttgart, hg. von Christoph Becker mit Beiträgen von Claudia Hattendorff, Ostfildern-Ruit 1997, S. 82–99.

John Milton und Johann Heinrich Füssli.

In: Johann Heinrich Füssli. Das verlorene Paradies, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in der Staatsgalerie Stuttgart, hg. von Christoph Becker mit Beiträgen von Claudia Hattendorff, Ostfildern-Ruit 1997, S. 138–147.

Warburg Electronic Library: eine digitale Bibliothek für die Politische Ikonographie.

In: Uni-HH-Forschung, 31, 1997, S. 6–16 [zusammen mit Claudia Niederée und Sven Müßig].

Nachsinnen. Über Rainer Morawietz' Radierzyklus „Vonsinnen“.

In: Rainer Morawietz: Vonsinnen, Karlsruhe 1996, Nachwort (13 Seiten).

[Katalogeinträge zu:] Stefano della Bella.

In: Pegasus und die Künste, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg, hg. von Claudia Brink und Wilhelm Hornborstel, München 1993, S. 163–164, S. 202–203.

Francesco Bocchi on Disegno.

In: Journal of the Warburg and Courtauld Institutes, 55, 1992, S. 272–277.

Omnia vincit amor: zwei Circe-Darstellungen Parmigianinos.

In: Idea. Jahrbuch der Hamburger Kunsthalle, 7, 1988, S. 23–41.

Rezensionen

[Rezension zu:] Bénédicte Savoy: Kunstraub. Napoleons Konfiszierungen in Deutschland und die europäischen Folgen. Mit einem Katalog der Kunstwerke aus deutschen Sammlungen im Musée Napoléon, Wien 2010

In: H-Soz-u-Kult [23.09.2011], URL: <<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2011-3-187>>.

[Rezension zu:] Marianne Heinz / Sabine Thümmel: König Jérôme (1807-1813): Was er zurückließ, was er mitnahm. Malerei, Skulptur, Angewandte Kunst, München u. Berlin 2010.

In: sehepunkte, 10, 2010, Nr. 12 [15.12.2010], URL: <<http://www.sehepunkte.de/2010/12/17902.html>>.

[Rezension zu:] Françoise Labrique / Uwe Westfeling: Mit Napoleon in Ägypten. Die Zeichnungen des Jean-Baptiste Lepère, Mainz 2009.

In: Kunstform, 11, 2010, Nr. 4 [20.04.2010], URL: <http://www.arthistoricum.net/index.php?id=276&ausgabe=2010_04&review_id=17235>.

[Rezension zu:] Dorothy Johnson (Hg.): Jacques-Louis David. New Perspectives, Newark 2006.

In: sehepunkte, 9, 2009, Nr. 1 [15.01.2009], URL: <<http://www.sehepunkte.de/2009/01/10982.html>>.

[Rezension zu:] Sigrun Paas / Sabine Mertens (Hg.): Beutekunst unter Napoleon. Die „französische Schenkung“ an Mainz 1803, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Mainzer Landesmuseum, Mainz 2003.

In: H-Museum 2005 [11.08.2009], URL: <<http://h-net.msu.edu/cgi-bin/logbrowse.pl?trx=vx&list=h-museum&month=0503&week=b&msg=eDI3iBHhDwReR4LhkwYIKQ&user=&pw>>.

[Rezension zu:] Bärbel Küster: Matisse und Picasso als Kulturreisende. Primitivismus und Anthropologie um 1900, Berlin 2003.

In: sehepunkte, 4, 2004, Nr. 6 [15.06.2004], URL: <<http://www.sehepunkte.de/2004/06/3659.html>>.

[Rezension zu:] schön und gut. Positionen des Gestaltens seit 1850. Tagungsband des gleichnamigen Symposiums, 21./22.09.2001, SiemensForum in München, hg. vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte u. vom Bayerischen Kunstgewerbe-Verein, München u. Berlin 2002.

In: Kunstform, 3, 2003, Nr. 7/8 [29.12.2007], URL: <http://www.arthistoricum.net/index.php?id=276&ausgabe=2003_07&review_id=1743>.

[Rezension zu:] Carola Muysers: Das bürgerliche Portrait im Wandel. Bildnisfunktionen und -auffassungen in der deutschen Moderne 1860–1900, Hildesheim, Zürich u. New York 2001.

In: H-Net 2002 [29.12.2007], URL: <<http://www.h-net.org/reviews/showrev.cgi?path=184541033080724>>.

[Rezension zu:] Bildnis, Fürst und Territorium, hg. vom Thüringer Landesmuseum Heidecksburg Rudolstadt, bearb. von Andreas Beyer, München u. Berlin 2000 (Rudolstädter Forschungen zur Residenzkultur, Bd. 2).

In: Kunstform, 2, 2002, Nr. 2 [29.12.2007], URL: <http://www.arthistoricum.net/index.php?id=276&ausgabe=2002_02&review_id=3495>.

[Rezension zu:] Napoleon und die bildende Kunst – drei Neuerscheinungen.

In: Kunstchronik, 53, 2000, S. 46–55.

[Tagungsbericht:] Bildnis und Image. Das Porträt zwischen Intention und Rezeption. Symposium, 17th – 18th July 1995, Hamburg, Warburg-Haus.

In: Kunstchronik, 49, 1996, S. 349–355 [zusammen mit Luke Syson].

**VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN AN DER
JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN**

SS 2012 (geplant)	Proseminar	Methoden der Analyse von Kunstwerken und visuellen Medien
SS 2012 (geplant)	Proseminar	William Turner
SS 2012 (geplant)	Seminar/ Hauptseminar	Documenta. Geschichte und Gegenwart einer Kunstaussstellung
SS 2012 (geplant)	Seminar/ Hauptseminar	Theatralität und Performativität in den Bildkünsten der Frühen Neuzeit und der Moderne
SS 2012 (geplant)	Exkursion (gemeinsam mit Sylvia Metz)	München
SS 2011	Vorlesung	Positionen und Gattungsprobleme der Malerei im 20. Jahrhundert
SS 2011	Proseminar	Einführung in die Kunstgeschichte (Der Inhalt der Bilder)
SS 2011	Proseminar	Einführung in die Architekturgeschichte
SS 2011	Projektseminar	Die Professoren- und Präsidentengalerie der Justus-Liebig-Universität Gießen. Zum praktischen Umgang mit institutioneller Erinnerung
WS 2010/11	Vorlesung	„Kunstwerk“ und Medienwandel im Zeitalter der Moderne
WS 2010/11	Proseminar	Einführung in die Kunstgeschichte (Gegenstände und Methoden)
WS 2010/11	Seminar/ Hauptseminar	Eine Gattung in Theorie und Praxis: Historienmalerei

WS 2010/11	Seminar/ Hauptseminar	Gustave Courbet – Romantiker, Realist, Revolutionär
SS 2010	Proseminar	Einführung in die Kunstgeschichte (Der Inhalt der Bilder)
SS 2010	Proseminar	Einführung in die Architekturgeschichte
SS 2010	Seminar/ Hauptseminar	Französischer Impressionismus
SS 2010	Seminar/ Hauptseminar	Kiefer, Polke, Richter – Drei Positionen in der zeitgenössischen deutschen Kunst
WS 2009/2010	Proseminar	Einführung in die Kunstgeschichte (Ge- genstände und Methoden)
WS 2009/2010	Seminar/ Hauptseminar	Jacques-Louis David
WS 2009/2010	Seminar/ Hauptseminar	Im Laboratorium der Moderne: Kubis- mus
WS 2009/2010	Seminar/ Hauptseminar	Bill Viola, Video
SS 2009	Proseminar	Einführung in die Architekturgeschichte
SS 2009	Proseminar	Der Inhalt der Bilder
SS 2009	Seminar/ Hauptseminar	Kunst sammeln und präsentieren. Zur Geschichte einer Tätigkeit
SS 2009	Seminar/ Hauptseminar	Die Geschichte des Comics
WS 2008/2009	Proseminar	Einführung in die Kunstgeschichte (Ge- genstände und Methoden)
WS 2008/2009	Proseminar	Caspar David Friedrich

WS 2008/2009	Seminar/ Hauptseminar	Nach 1960. Zeitgenössische Malerei in Europa und Amerika
WS 2008/2009	Seminar/ Hauptseminar	High & Low? Hochkunst und außerkünstlerisches Bild in der Frühen Neuzeit und in der Moderne
SS 2008	Proseminar	Einführung in die Kunstgeschichte
SS 2008	Proseminar	Paul Cézanne
SS 2008	Seminar/ Hauptseminar	Wie Bilder erzählen. Historien- und Ereignismalerei vom 15. bis zum 20. Jahrhundert
SS 2008	Seminar/ Hauptseminar	East meets West. Westöstliche Kulturkontakte im 20. und 21. Jahrhundert
Seit 2008	Tagesexkursionen	Objekte und Institutionen in Frankfurt am Main

ANDERE LEHRVERANSTALTUNGEN

September 2011	Arbeitsgruppe auf der Sommerakademie La Villa der Studienstiftung des deutschen Volkes (gemeinsam mit Marcus Kiefer)	Theatralität und Performativität in den Bildkünsten
August 2000	Kurs im Rahmen der Hessischen Sommeruniversität der Philipps-Universität Marburg	German Art in a European Context

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN AN DER PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG

WS 2007/2008	Übung/Proseminar	Paul Cézanne
WS 2007/2008	Proseminar/Seminar	Das Historienbild als Gattung frühneuzeitlicher Malerei
WS 2007/2008	Projektseminar	Kunstaussstellungen ! ? Übung zur Entwicklung von Ideen und Entwürfen
WS 2007/2008	Hauptseminar	Der Louvre in Paris. Architektur, Ausstattung und Nutzung vom Mittelalter bis heute
SS 2007	Vorlesung	Deutsche und französische Kunst vor dem Ersten Weltkrieg
SS 2007	Proseminar	Einführung in die Architekturgeschichte
SS 2007	Übung	Architektur der 1920er Jahre
SS 2007	Kolloquium	Kolloquium für Examenskandidaten
WS 2006/2007	Vorlesung	Die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts
WS 2006/2007	Proseminar/Übung	Pablo Picasso
WS 2006/2007	Hauptseminar	Texte zur Historien- und Ereignismalerei
SS 2006	Vorlesung	Die französische Malerei des 19. Jahrhunderts
SS 2006	Hauptseminar	Jean-Auguste-Dominique Ingres
SS 2006	Praktische Übung	Das Schreiben von kunsthistorischen Texten
WS 2005/2006	Vorlesung	Die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts

WS 2005/2006	Proseminar	Einführung in die Kunstgeschichte und das Studium der Kunstgeschichte
SS 2005	Proseminar	Manierismus und Realismus. Einführung in die höfische Kunst um 1600 am Beispiel der Kunstproduktion in Prag unter Kaiser Rudolf II.
SS 2005	Seminar	Kunst in Deutschland nach 1945
WS 2004/2005	Proseminar	Nach 1960. Einführung in die zeitgenössische Malerei
SS 2004	Proseminar	Einführung in die Kunstgeschichte und in das Studium der Kunstgeschichte
SS 2004	Seminar	Napoleon I. und die Bilder. Politischer Bildeinsatz im 19. und 20. Jahrhundert
WS 2002/2003	Proseminar	Der Naumburger Meister. Werkkomplexe — Forschungsprobleme — Rezeption
WS 2002/2003	Seminar	Joseph Beuys
SS 2002	Proseminar	Neues Bauen in den 1920er Jahren: Die Weißenhof-Siedlung in Stuttgart
SS 2002	Hauptseminar (gemeinsam mit Marcus Klefer)	High & Low? Hochkunst und außerkünstlerisches Bild in der Frühen Neuzeit und in der Moderne
SS 2001	Proseminar	Einführung in die Kunstgeschichte und in das Studium der Kunstgeschichte
SS 2001	Proseminar	Der Palazzo del Te in Mantua. Anlage, Architektur, Ausstattung
WS 2000/2001	Seminar	Die Auftraggeber und ihre Kunst in der Frühen Neuzeit und der Moderne

SS 2000	Proseminar	Einführung in die Kunstgeschichte und in das Studium der Kunstgeschichte
SS 2000	Seminar	Bild/Kunst: Historienbild und populäres Bild im 17. bis 20. Jahrhundert
WS 1999/2000	Proseminar	Einführung in die Ikonographie des 15. und 16. Jahrhunderts
WS 1999/2000	Seminar	Néo-Classicisme. Malerei in Frankreich 1900–1930
SS 1999	Seminar	Jacques-Louis David
WS 1998/1999	Proseminar	Einführung in die Kunstgeschichte und in das Studium der Kunstgeschichte
WS 1998/1999	Seminar	William Turner
WS 1998/1999	Großexkursion (gemeinsam mit Katharina Krause und Frank Druffner)	London
SS 1998	Proseminar	Kubismus
SS 1998	Seminar	Traum und Schrecken: Johann Heinrich Füssli
1998 – 2008	Tagesexkursionen	Objekte und Institutionen in Frankfurt am Main, Fulda, Kassel und Stuttgart



IM NAMEN DES LANDES HESSEN

berufe ich

Frau Universitätsprofessorin

Dr. phil. Claudia Hattendorff

geboren am 23. Juli 1963 in Heide

in das Beamtenverhältnis auf

Lebenszeit

Gießen, 15. April 2011



Der Präsident

der Justus-Liebig-Universität Gießen


Prof. Dr. Joybrato Mukherjee



IM NAMEN DES LANDES HESSEN

ernenne ich

Frau

Privatdozentin Dr. phil. Claudia H a t t e n d o r f f

geboren am 23. Juli 1963

mit Wirkung vom 1. Mai 2008

unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit

zur

Universitätsprofessorin

für die Dauer von 3 Jahren

Gießen, den 10. April 2008



Der Präsident

der Justus-Liebig-Universität

Gießen

Prof. Dr. Stefan Hormuth



**Fachbereich 4
Kunst- und Musikpädagogik**

Universität Siegen, FB4 Kunst- und Musikpädagogik, 57086 Siegen

**Frau
PD Dr. Claudia Hattendorff**

Frankfurter Str. 4B

35037 Marburg/Lahn

Dekanin

Prof. Dr. phil. Angela Ziesche

Dekanat: Ingeborg Villwock

Telefon +49 271 740-4461/4465

Telefax +49 271 740-4584

e-Mail: angelaziesche@gmx.net

dekanat@fb4.uni-siegen.de

Siegen 19. Aug. 2008

**Betr.: Ihre Bewerbung um die ausgeschriebene Universitätsprofessur für
„Neuere und neueste Kunstgeschichte“**

Sehr geehrte Frau Dr. Hattendorff,

für Ihre Bewerbung der ausgeschriebenen Stelle „Neuere und neueste Kunstgeschichte“ bedanken wir uns, leider konnte diese nicht berücksichtigt werden. Das Verfahren ist mit der Berufung von Herrn Dr. Joseph Imorde abgeschlossen worden. Wir teilen Ihnen mit, dass Sie auf der Berufungsliste auf Platz 3 standen.

Ihre eingereichten Bewerbungsunterlagen werden mit gesonderter Post an Ihre Anschrift geschickt.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an unserer Universität und wünschen Ihnen für Ihre weitere berufliche Zukunft alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Angela Ziesche

Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kunst



Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, 80337 München

Frau Privatdozentin
Dr. Claudia Hattendorff
Frankfurter Straße 4 B
35037 Marburg/Lahn

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
IX/6 -H2342.REG.5.4- 9b/7287

München, 29.03.2007
Telefon: 089 2186 2501
Name: Frau Gacaoglu

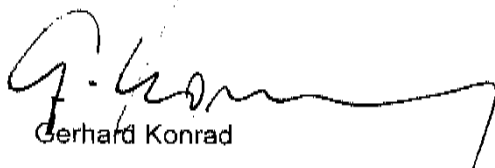
**Besetzung der W 3-Professur für Kunstgeschichte an der Universität
Regensburg**

Sehr geehrte Frau Dr. Hattendorff,

die Universität Regensburg hat Sie in die Vorschlagsliste für die Besetzung
der o.g. Professur aufgenommen.

Herr Staatsminister Dr. Goppel beabsichtigt, eine andere Person zu beru-
fen. Wir erlauben uns allerdings darauf hinzuweisen, dass das Berufungs-
verfahren erst mit der Ernennung abgeschlossen ist. Es besteht daher die
Möglichkeit, dass wir uns wegen einer Ruferteilung erneut mit Ihnen in Ver-
bindung setzen werden.

Mit freundlichen Grüßen


Gerhard Konrad
Ministerialrat

**PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG/LAHN
FACHBEREICH 09
GERMANISTIK UND KUNSTWISSENSCHAFTEN**

Frau Dr. Claudia Hattendorff

geboren am 23.07.1963 in Heide

hat sich am 06.07.2005 am Fachbereich für

"Kunstgeschichte"

habilitiert. Auf ihren Antrag verleiht ihr der Fachbereich
gemäß § 32 Abs. 2 des Hessischen Hochschulgesetzes in
der Fassung vom 20.12.2004 die akademische Bezeichnung

Privatdozentin

Frau Dr. Hattendorff ist damit zur Lehre berechtigt und verpflichtet.

Marburg/Lahn, 13.07.2005



Dekanin
des Fachbereichs 09

**PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG/LAHN
FACHBEREICH 09
GERMANISTIK UND KUNSTWISSENSCHAFTEN**

verleiht

Frau Dr. Claudia Hattendorff

geboren am 23.07.1963 in Heide

aufgrund ihrer Habilitationsschrift

**„Napoleon I. und die Bilder. System und Umriss
bildgewordener Politik und politischen Bildgebrauchs“**

und ihres Vortrags

**„Dies gefiel dem Kaiser ausserordentlich.“
Zur Stellung und Interpretierbarkeit religiöser
Bildwerke in der Prager Hofkunst um 1600**

sowie des anschließenden Kolloquiums die

venia legendi für das Fachgebiet Kunstgeschichte.

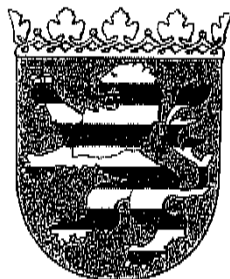
Frau Dr. Hattendorff ist berechtigt zum Führen des Titels
„Dr. phil. habil.“

Marburg/Lahn, 06.07.2005



Katharina Krause

Dekanin
des Fachbereichs 09



IM NAMEN DES LANDES HESSEN

ERNENNE ICH

Frau
Dr. Claudia Hattendorff

geb. am 23.07.1963

UNTER BERUFUNG IN DAS BEAMTENVERHÄLTNIS
AUF ZEIT

zur

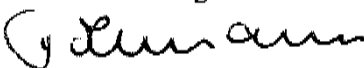
Wissenschaftlichen Assistentin

für die Dauer vom 15. April 2004 bis 14. April 2005

MARBURG, DEN 09. JULI 2003

PHILIPPS-UNIVERSITÄT
MARBURG
- DER PRÄSIDENT -

In Vertretung


(Höhmann)
Kanzler



IM NAMEN DES LANDES HESSEN

ERNENNE ICH

Frau

Dr. Claudia Hattendorff

geb. am 23.07.1963

UNTER BERUFUNG IN DAS BEAMTENVERHÄLTNISS
AUF ZEIT

zur

Wissenschaftlichen Assistentin

für die Dauer vom 15. April 2001 bis 14. April 2004

MARBURG, DEN 25. JANUAR 2001

PHILIPPS-UNIVERSITÄT
MARBURG
- DER PRÄSIDENT -

In Vertretung

(Höhmann)
Kanzler



IM NAMEN DES LANDES HESSEN

ERNENNE ICH

Frau Dr. Claudia Hattendorff

geb. am 23.07.1963

UNTER BERUFUNG IN DAS BEAMTENVERHÄLTNIS

AUF ZEIT

zur

Wissenschaftlichen Assistentin

für die Dauer von drei Jahren

MARBURG, DEN 23. MÄRZ 1998

PHILIPPS-UNIVERSITÄT
MARBURG
- DER PRÄSIDENT -

A handwritten signature in dark ink, which appears to read 'Werner Schaal'. The signature is written in a cursive style.

(Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Schaal)

UNIVERSITÄT HAMBURG

Der Fachbereich Kulturgeschichte und Kulturkunde der Universität Hamburg
verleiht

**FRAU
CLAUDIA HATTENDORFF**

geboren am 23. Juli 1963 in Heide/Holstein

aufgrund einer sehr guten Abhandlung

Künstlerhommage.

Ein Bildtypus im 19. und 20. Jahrhundert

und des sehr guten Ergebnisses der wissenschaftlichen Gesamtprüfung

Titel und Würde eines

DOKTORS DER PHILOSOPHIE

Zum Zeugnis dessen wird diese mit dem Siegel des Fachbereichs versehene
und vom Dekan des Fachbereichs unterzeichnete Urkunde ausgestellt.

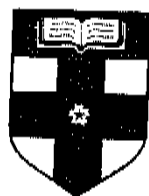
Vollzug der Promotion am 25. Oktober 1995.

Hamburg, den 5. Januar 1998



gez. Smailus

Prof. Dr. Ortwin Smailus
Dekan des Fachbereichs



UNIVERSITY OF LONDON

Claudia Hattendorff
of
Warburg Institute

having completed the approved course of study and passed the
examinations as an Internal Student in the Faculty of Arts has this
day been admitted by the Senate to the Degree of

MASTER OF PHILOSOPHY

A handwritten signature in black ink, appearing to read "S.R. Schabert".

Vice-Chancellor

A handwritten signature in black ink, appearing to read "A. Mann".

Director, Warburg Institute

17 July 1991

UNIVERSITÄT HAMBURG

Der Fachbereich Kulturgeschichte und Kulturkunde
der Universität Hamburg verleiht

FRAU

CLAUDIA HATTENDORFF

geboren am 23. Juli 1963 in Heide/Holstein

aufgrund einer „sehr guten“ Arbeit über das Thema

„Zur Ikonographie des Circemythos im 16. und 17. Jahrhundert“

und des „sehr guten“ Ergebnisses der wissenschaftlichen Gesamtprüfung

den Titel

MAGISTER ARTIUM

Zum Zeugnis dessen wird diese mit dem Siegel des Fachbereichs versehene
und vom Sprecher des Fachbereichs unterzeichnete Urkunde ausgestellt.

Hamburg, den 28. Juni 1988



gez. Herding

(Prof. Dr. K. Herding)

Sprecher des Fachbereichs